

A wide-angle photograph of a rural landscape. In the foreground, there is a field of tall, dry grass with some green weeds and small purple flowers. In the middle ground, a green tractor is visible in a field, surrounded by a herd of sheep. The background features a line of trees and a clear blue sky with several power lines stretching across it.

TIERISCH 4
wertvoll
Stadt. Land. Tier.



TIERISCH 4 wertvoll

Stadt. Land. Tier.

Ein Ferienprojekt im Museum für
Haustierkunde der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg

Dokumentation
Oktober 2020

Seite Inhalt

- 5** Begegnungen in Tiersammlungen
- 7** Über „Tierisch wertvoll 4“
- 8** Die Teilnehmer_innen
- 10** Eindrücke aus den Projekttagen
am „Goldberg“ und im Museum
- 22** „Das gefrorene Rentier“ und andere
Tiere - Linolschnitte
- 26** Eindrücke vom Besuch beim Schäfer
- 30** „Die laufende Ente“ und andere Tiere
- Linolschnitte

Foto Vorderseite: Ausflug in die Franzigmark im
Naturpark „Unteres Saaletal“ und Besuch beim Schäfer.
Diese Doppelseite: Während des Linolschnitts.
Arbeitsstisch im Museum für Haustierkunde





Tierisch wertvoll – Begegnungen in Tiersammlungen

Haustiersammlungen, Wildtiersammlungen oder Sammlungen von vergessenen Tieren – sie wurden und werden von uns Menschen zusammengetragen und erzählen uns mehr über unsere Beziehung zu Tieren. Mal steht der Nutzen von Tieren im Vordergrund. Mal steht das Tier als Freund im Zentrum.

Vielleicht erscheint uns dabei das eine Tier gar wertvoller oder nützlicher als das andere? Dieser und anderen Fragen wollen wir in drei Projekten gemeinsam nachspüren.

Im Zeitraum von Januar 2020 bis November 2022 finden drei Ferienangebote statt. Nacheinander öffnen die Haustierkundliche Sammlung, die Geiseltal-Sammlung und die Zoologische Sammlung ihre Türen und ermöglichen Kindern und Jugendlichen außergewöhnliche Eindrücke, Erlebnisse und Erfahrungen.

So können die Sammlungen in der Ferienzeit in kleinen Kinder- und Jugendgruppen gemeinsam aktiv erkundet werden. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, sich den Tiersammlungen mit ihren Eigenheiten und Besonderheiten vielfältig anzunähern. Sie können die Sammlungen mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit in Verbindung bringen und völlig neu interpretieren.

Ermöglicht wird dies durch das Vorhaben „Museum macht stark“ des Deutschen Museumsbundes als Projektpartner des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) in der Förderinitiative „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“.

Zu dem lokalen Bündnis zählen neben dem Zentralmagazin Naturwissenschaftlicher Sammlungen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg der Radio Corax e.V., der „Familien-BETRIEB Roxy“ des Internationalen Bundes und die Kindertagesstätte „Goldener Gockel“ des AWO Regionalverbands Halle-Merseburg e.V.

Tierisch wertvoll 4: Stadt. Land. Tier.* Ein Projekt im Museum für Haustierkunde der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Als Haustiere kennen wir vor allem Hunde und Katzen, aber auch Schweine, Rinder oder Schafe. Die meisten Tiere sind uns in Zusammenhang mit Bauernhöfen, Spielzeug oder dem Supermarkt vertraut. Heute sprechen wir gern von unserem Haustier als Freund. Andere Haustiere bewerten wir lieber nach ihrer Qualität oder ihrem Nutzen. Die Wege vom Wildtier zum Haustier sind unterschiedlich und langwierig. Und auch nicht jedes Tier scheint als Haustier geeignet. Im Projekt Tierisch wertvoll 4: Stadt. Land. Tier. konnten sich 15 Kinder aus der Kindertagesstätte „Goldener Gockel“ und dem „FamilienBETRIEB Roxy“ im Mai und Juli 2020 jeweils eine Woche mit den Besonderheiten von Tiersammlungen rund um Haustiere beschäftigen.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die erste Projektwoche in Kleinstgruppen zu jeweils drei Kindern im Nutztiergarten des Goldberg 20, am Rande von Halle (Saale) durchgeführt. Jede Gruppe zu drei Teilnehmenden verbrachte den ganzen Tag draußen an der frischen Luft. Zum Arbeiten wurde eine mobile Kreativwerkstatt eingerichtet. Im Nutztiergarten lernten die Kinder Ziegen, Schafe, Kaninchen, Hühner, Laufenten, Esel und noch viele andere Haustiere in Freigehegen kennen.

*Gefördert als Teilprojekt „Tierisch wertvoll 2.1 - Haustiere“ innerhalb des Projektes „Tierisch wertvoll 2 - Begegnungen in Tiersammlungen“

Fragen zur Haltung, Lebensweise und persönlichen Eigenheit der Tiere konnten die Kinder an die Tierpflegerin Flora Nossmann stellen. Darüber hinaus erfuhren die Kinder, was eine Tierpflegerin alles macht und dass ein respektvoller Umgang mit den Tieren eine wichtige Voraussetzung für diesen Beruf ist. Die Interviews dokumentierten die Teilnehmenden mit Audio- und Foto-Aufnahmetechnik, in die sie zuvor eine Einführung erhielten. Im Gruppengespräch wurde das bestehende Wissen über die Einordnung der Tiere in Nutz-, Haus- und Wildtiere ausgetauscht und durch Informationen von den Projektleiterinnen erweitert. So erfuhren die Teilnehmenden etwas über die unterschiedlichen Haltungsformen im Laufe der Geschichte sowie den Prozess, wie ein Wildtier zum Nutz- oder Haustier wird (Domestikation).

Die Kinder konnten sich frei auf dem Gelände des Goldbergs bewegen und suchten sich ein Tier aus, das sie im grafischen Naturstudium näher betrachteten und zeichneten. Im Anschluss wurde diese Zeichnung im Druckverfahren der Monotypie umgesetzt. Nach der pandemiebedingten, zweimonatigen Schulschließung nahmen die Teilnehmenden das Projektprogramm sehr gut an und nutzten den Tag in der Natur zum eigenständigen Erkunden, Toben und Erzählen.

Die Durchführung der zweiten Projektwoche war in zwei größeren Gruppen möglich, wobei sich die Kinder des „Goldenen Gockel“ und des „FamilienBETRIEB Roxy“ situationsbedingt leider nicht mischen durften. Als Ausgangspunkt diente das Museum für Haustierekunde mit seiner über 150 jährigen Sammlungsgeschichte. Im Verborgenen der Sammlung des Museums sind abertausend Präparate, Skelette und Modelle von Haustieren zu entdecken. Sie gehen größtenteils auf einen historischen Haustiergarten zurück, welcher für die Forschung und universitäre Lehre von Julius Kühn begründet wurde. Mit Hilfe eines Steckbriefes lernten die Teilnehmenden die historische Tiersammlung kennen und diskutierten im Anschluss den Wert von Tiersammlungen und Nutztieren aus ihrem Lebensalltag. Die Kinder nutzten auch die Gelegenheit, ihre bereits bestehenden eigenen Sammlungen mitzubringen und in der Gruppe vorzustellen. Aufbauend auf den Naturstudien vom Goldberg erarbeitete jede_r Teilnehmende einen schwarz/weiß-Entwurf zu einem ausgewählten Tier. Die Präparate im Haustierekundemuseum boten die Möglichkeit, die Form und Anatomie der Tiere genau zu beschauen und die Zeichnungen anzupassen. Der fertige schwarz/weiß-Entwurf wurde auf eine Linoleum-Platte übertragen und mit speziellen Schnittwerkzeugen herausgearbeitet.



Auf einer Exkursion in die am Rande von Halle (Saale) gelegene Franzigmark trafen die Teilnehmenden den Schäfer Christian Winz und konnten ihn bei seiner Arbeit mit den Schafen im Freien beobachten und Fragen stellen. Durch diese Begegnung wurde das Wissen der Teilnehmenden zu den Nutz- und Haustieren vertieft und die unterschiedlichen Nutzungs- und Haltungsformen besprochen. Das Treffen dokumentierten die Kinder mit der Fotokamera und dem Audio-Aufnahmegerät. Der aus diesem Material erstellte Radiobeitrag wird auf Radio Corax zu hören sein. Der Tag im Landschaftsschutzgebiet Franzigmark bot den Teilnehmenden ein wichtiges Naturerlebnis. Auf einer Wanderung zum BUND-Umweltzentrum Franzigmark konnten sie Vögel wie den Bienenfresser beobachten sowie Pflanzen und Bäume bestimmen. Im Umweltzentrum wurde im Freien eine mobile Druckwerkstatt eingerichtet, in der die Kinder ihre fertig bearbeiteten Linolschnitte drucken konnten.

Als Projektabschluss werden die im Rahmen der Projektwochen entstandenen Kunstwerke in einer Ausstellung im Museum für Haustierkunde den Familien, Freunden und Betreuenden präsentiert.

Mit Abschluss des gesamten Projektes 2022 werden die Perspektiven der Kinder auf die universitären Sammlungen in einem kleinen Buch zusammengetragen.





Die Projektteilnehmer_innen:

Linke Seite: Gina, Fabian, Fenja
und Mehvan

Diese Seite: Hamida, Mohamed,
Leon, und Jasmin, Marius, Fiona,
Samita und Paul, Rosel, Ashley
und Samuel





In den Pfingstferien haben wir in Kleingruppen jeweils einen Tag im Nutztiergarten „Goldberg“ verbracht. Gemeinsam mit der engagierten Tierpflegerin Flora Noßmann konnten wir die Tiere, ihre Lebensweise und ihre Geschichten kennenlernen. „Am Goldberg“ werden Nutztiere aufgenommen und beherbergt, die von ihren vorherigen Halter_innen nicht artgerecht behandelt und gehalten wurden. Neben Schafen, Ziegen, Eseln, einem alten Pony, Rentieren und verschiedenen Enten und Hühnern gibt es auch noch einen besonderen Ort auf dem Gelände: Einen Friedhof für Haustiere.

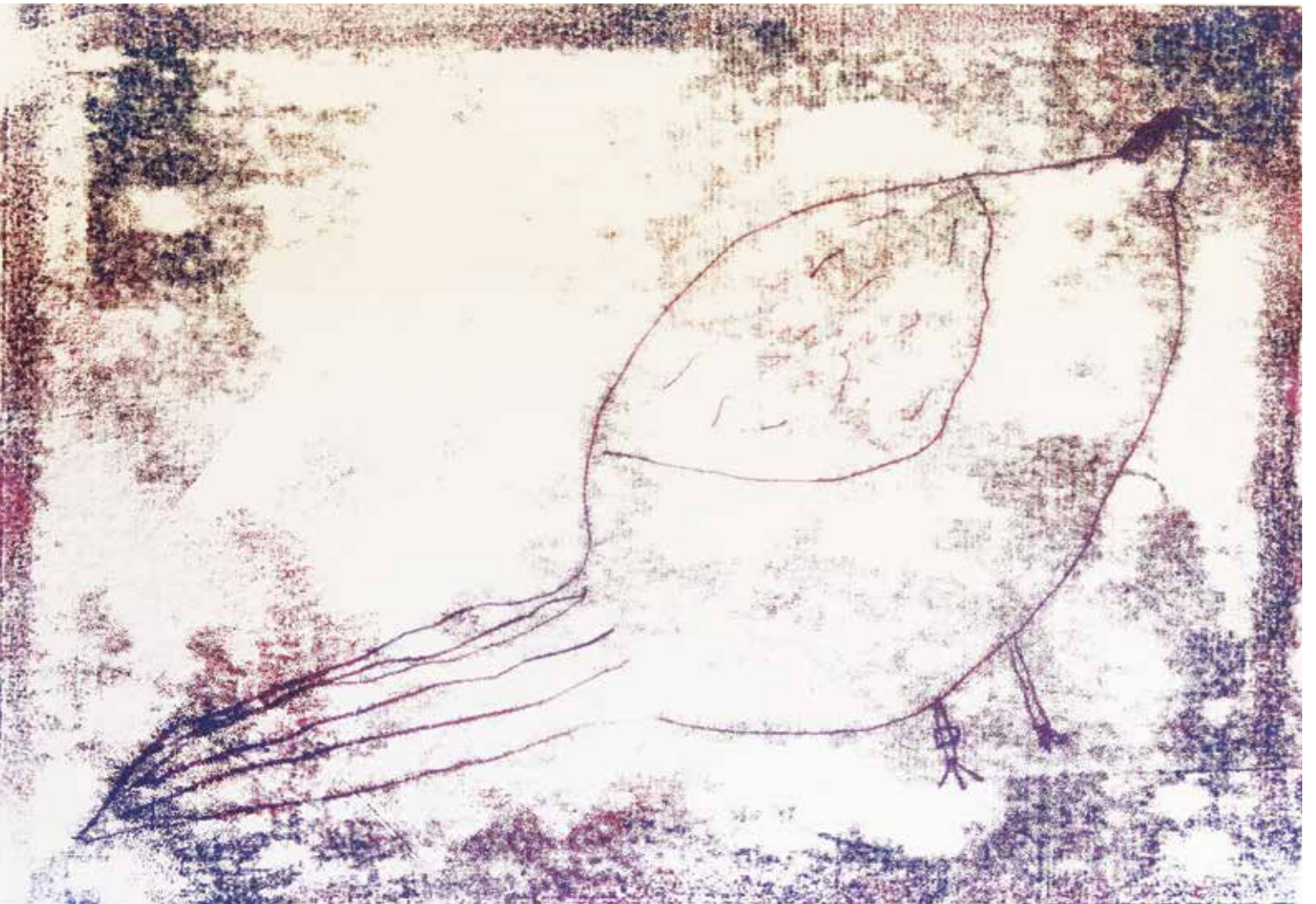


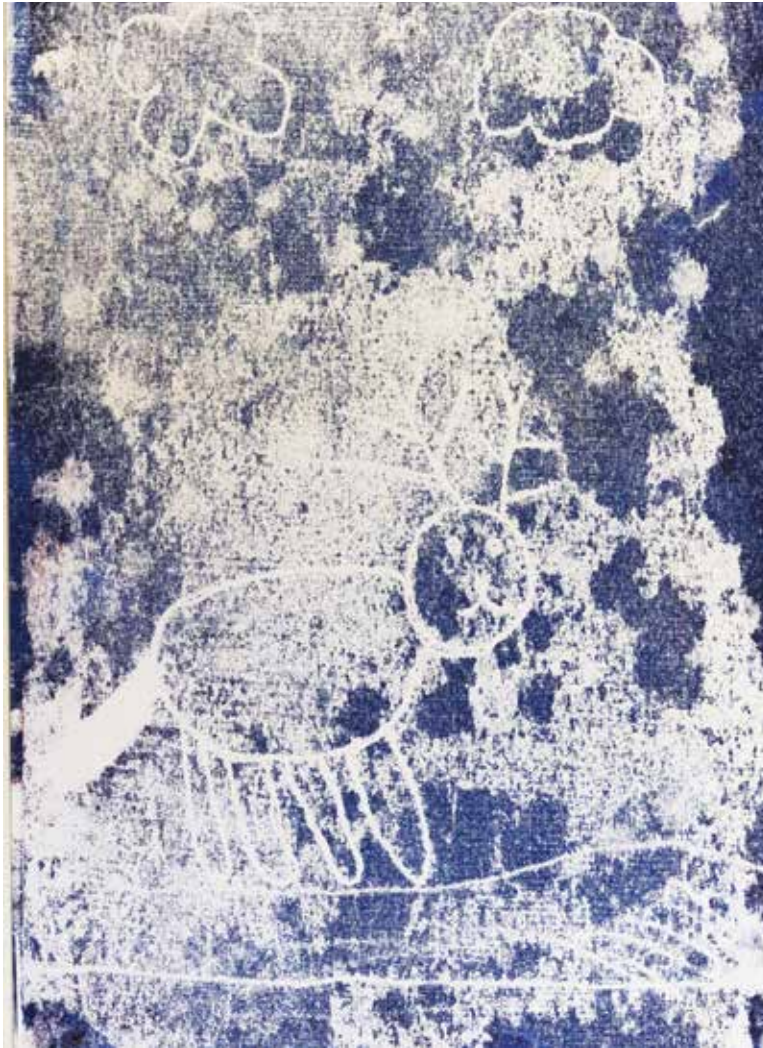
Am „Goldberg“ haben wir fotografiert, Mikrofon und Aufnahmegerät kennengelernt, Interview- und Soundaufnahmen gemacht, die Tiere beobachtet und gezeichnet und unsere Skizzen zum Abschluss des Tages in eine Monotypie übertragen.





Bei der Monotypie zeichnet man einmal sein Bild auf ein Blatt Papier, das auf eine mit Druckfarbe eingewalzten Platte liegt und erhält so einen Positivdruck. Wenn man dann noch einmal ein Blatt Papier auf die Platte legt und mit einer sauberen Walze darüber fährt, erhält man einen Negativdruck.





Monotypen von Ashley (Fasan und Ziege),
Fiona (Rentier) und Paul (Huhn)



In den Sommerferien haben wir unser Projekt im Museum für Haustierkunde fortgesetzt. Hier haben wir unsere bereits gesammelten Eindrücke zusammengetragen und unser Wissen aufgefrischt. Mit Hilfe von Steckbriefen und mit Unterstützung von Arila Perl konnten wir mehr über bereits bekannte und auch unbekannte Tiere erfahren.





Diese Seite: Wie schmeckt eigentlich Ziegenkäse oder Quark aus Schafsmilch? Zum gemeinsamen Frühstück haben wir unterschiedliche Milchprodukte probiert und verkostet. / Rechte Seite: Ausgehend von unseren Monotypen haben wir schwarz/weiß-Entwürfe für unsere Linolschnitte gemacht und auf Linolplatten übertragen. Gar nicht so einfach von der Linie zur Fläche zu kommen! Nachdem wir unseren Entwurf auf das Linoleum übertragen haben, konnte es endlich mit dem Schneiden losgehen.







Um zu sehen, wie die Linolschnitte geworden sind und ob es noch mehr Bearbeitung der Grafiken braucht, wurden von allen Platten erste Drucke gemacht. Innerhalb von jeweils zwei Tagen sind so über ein Dutzend Portraits von Haus- und Nutztieren entstanden. In Vorbereitung zu unserer Exkursion zum Schäfer haben wir außerdem Fragen zu unterschiedlichen Themen gesammelt.









„Das Glitzerhuhn“ von Samuel

„Das gefrorene Rentier“ von Fenja, „Die lustige Ziege“ von Ashley, „Das bockige Schaf“ von Fabian, und „Das Pferd in den hohen Bergen“ von Jasmin



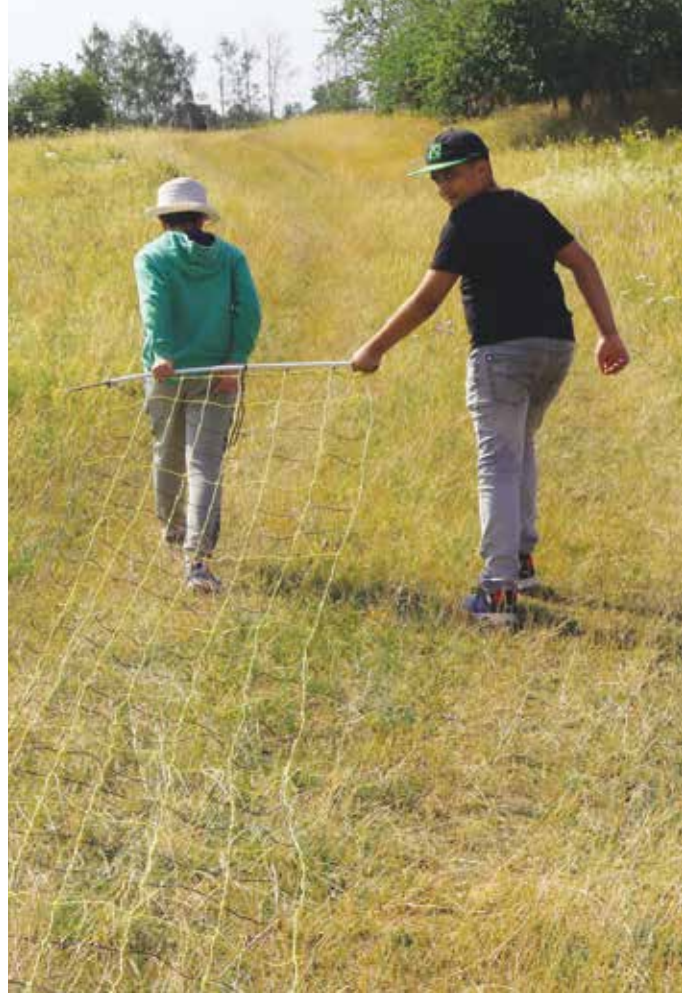
„Das Gemeinschaftsschaf“ von Guido und Katharina,
„Das Rentier im Schneesturm“ von Fiona, „Das Huhn
im Feld“ von Rosel, und „Das Kaninchen am Sonntag“
von Samita

„Das Dämonenschaf“ von Mehvan





Zum Abschluss unserer gemeinsamen Ferienzeit haben wir den Schäfer Christian Winz in der Franzigmark besucht. Hier konnten die Kinder die Schafe in ihrem Lebensumfeld erleben und sie bei ihrer Arbeit beobachten: der Landschaftspflege. Der Schäfer beantwortete die vielfältigen Fragen der Kinder, so zum Beispiel, von wann bis wann er arbeitet, wieviel ein Schaf kostet und wie alt die Schafe werden. Da der Schäfer mehrere Herden hütet und das nicht alleine mit Hütenden möglich ist, bekommen seine Schafe einen Weidezaun.







Auf dem Weg durch die Franzigmark zum BUND-Umweltzentrum konnten die Kinder Natur erleben und Tiere beobachten. Im Umweltzentrum wurde eine mobile Druckwerkstatt eingerichtet, an der jedes Kind seinen fertig bearbeiteten Linolschnitt mehrfach drucken konnte. Auch das Gelände des Umweltzentrum an sich lädt zu vielen Entdeckungen und Begegnungen ein: ob mit den freilaufenden tierischen Bewohner_innen, im Botanischen Garten im Gewächshaus oder vom Aussichtspunkt aus oberhalb der Saale.





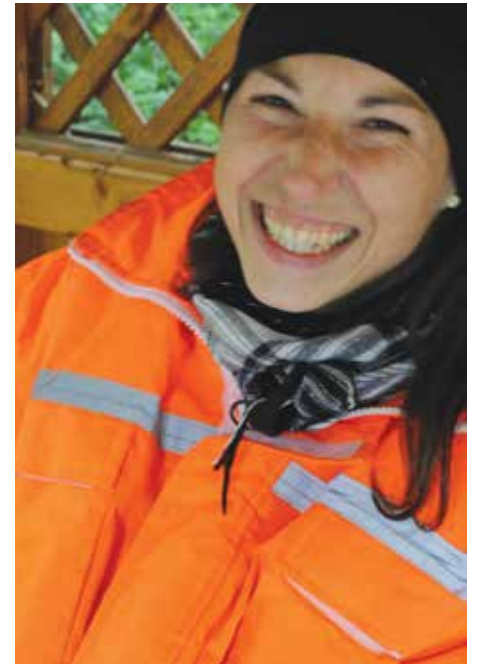
„Die laufende Ente“ von Marius, „Das Kaninchen und die Schmetterlinge“ von Hamida, „Stephanie, meine Mitbewohnerin“ von Gina, und „Vom Wolf zum Hund“ von Leon

„Die drei goldenen Eier“ von Paul



„Chimo - Die Bergziege“ von Mohamed







„Tierisch wertvoll 4“ war in vielerlei Hinsicht ein besonderes Projekt unter besonderen Umständen. Nach wochenlangen Lockdown und Schulausfall merkten wir, welchen Wissens- und Bewegungsdrang die Kinder hatten. Und daher darf auch das niemals fehlen: gemeinsame Zeit zum Spielen, Toben, Ausruhen, Erzählen, Quatsch machen und in den Himmel gucken.

Wir möchten allen Beteiligten danken, die das Projekt mit möglich gemacht haben!

Luise Marbach und Anne Baumann

TIERISCH ⁴ wertvoll

Stadt. Land. Tier.

Ein Ferienprojekt in der Zoologischen
Sammlung der Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg

Projektleitung und -koordination:

Dr. Frank Steinheimer, Arila-Maria Perl
und Bianca Bernstein

Projektkonzeption und -durchführung:

Arila-Maria Perl, Luise Marbach, Anne Baumann

Projektort:

Museum für Haustierkunde
Adam-Kuckhoff-Straße 35a
06108 Halle (Saale)

Kontakt und mehr Informationen:

museums paedagogik@zns.uni-halle.de
www.naturkundemuseum.uni-halle.de
959.radiocorax.de

Während der gesamten Projektlaufzeit wurde auf die Einhaltung eines Abstands- und Hygienekonzept geachtet. Es wurde in zwei Gruppen gearbeitet, bestehend aus Kindern und Betreuenden, welche bereits in den jeweiligen Betreuungseinrichtungen im engen Kontakt standen.

Dokumentation

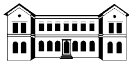
Fotos: Anne Baumann, Luise Marbach
und die Kinder des Projekts

Text: Arila Perl, Anne Baumann, Luise Marbach

Layout, Satz und Bildbearbeitung: Luise Marbach

Halle/Saale, Oktober 2020

Ein Projekt des



Zentralmagazins
Naturwissenschaftlicher
Sammlungen



MARTIN-LUTHER
UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

Gefördert vom



In Kooperation mit

